

Konzern-Zwischenbericht | 2021
2. Quartal | Halbjahresbericht



Ausgewählte Kennzahlen (ungeprüft)

Umsatz und Ergebnis	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020	Veränderung
Umsatzerlöse (TEUR)	5.970	4.353	+37 %
EBITDA (TEUR)	86	-4.325	>+100 %
EBIT (TEUR)	-808	-6.131	+87 %
Gesamtergebnis nach Steuern (TEUR)	-1.269	-6.156	+79 %
Cash-Flow und Investitionen	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020	Veränderung
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR)	-401	-2.006	+80 %
Investitionen immat. Anlagevermögen (TEUR)	72	36	+100 %
Investitionen Sachanlagevermögen (TEUR)	139	98	+42 %
Investitionen Gesamt (TEUR)	211	134	+57 %
Wertentwicklung	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte (TEUR)	2.461	2.573	-4 %
Sachanlagevermögen (TEUR)	3.605	4.279	-16 %
Working Capital (TEUR)	7.308	6.851	+7 %
Working-Capital-Quote (Umsatz)*	1,5	1,4	+7 %
Langfristige Vermögenswerte (TEUR)	9.799	9.179	+7 %
Kurzfristige Vermögenswerte (TEUR)	11.100	10.280	+8 %
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (TEUR)	0	247	-100 %
Kapitalstruktur	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung
Bilanzsumme (TEUR)	20.899	19.706	+6 %
Eigenkapital (TEUR)	9.548	10.292	-7 %
Eigenkapitalquote (%)	46 %	52 %	-
Aktie**	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020	Veränderung
Schlusskurs 30.06. (EUR/Aktie)	2,96	2,98	-1 %
Marktkapitalisierung 30.06. (Mio. EUR)	9,96	9,56	+4 %
Durchschnittskurs (EUR/Aktie)	3,19	4,99	-36 %
Höchstkurs (EUR/Aktie)	4,03	7,30	-45 %
Tiefstkurs (EUR/Aktie)	2,48	2,98	-17 %
Ø Tagesumsatz (TEUR)	16,36	21,53	-24 %
Mitarbeiter Konzern	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung
Mitarbeiter (Köpfe)	111	102	+9 %
Mitarbeiter (JAE)	92	90	+2 %

* Umsatz der letzten vier Quartale.

** Datenquelle: Bloomberg; Kennzahlen beziehen sich auf XETRA-Tagesschlusskurse; Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit wurde ein Großteil der Aktienkursdaten der aap für das erste Halbjahr 2020 an die am 29.10.2020 banktechnisch umgesetzte ordentliche Kapitalherabsetzung angepasst. Dementsprechend weichen die Aktienkursdaten für das erste Halbjahr 2020 teilweise von den Angaben im Konzern-Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2020 ab.

Hinweis: Bei den in diesem Quartalsbericht enthaltenen Zahlen handelt es sich um ungeprüfte Werte. Bei den dargestellten Zahlenangaben können technische Rundungsdifferenzen bestehen, die die Gesamtaussage nicht beeinträchtigen.

Inhalt

Ausgewählte Kennzahlen	U2
Vorwort des Vorstands	2
Konzernzwischenlagebericht (ungeprüft)	6
• Geschäfts- und Rahmenbedingungen •	6
• Wirtschaftsbericht •	8
Ertragslage	8
Vermögenslage	10
Finanzlage	11
• Risiko- und Chancenbericht •	13
• Prognosebericht •	13
Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)	14
• Konzernbilanz •	14
• Konzerngesamtergebnisrechnung •	16
• Konzernkapitalflussrechnung •	18
• Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung •	19
• Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss •	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24
Unternehmenskalender	U3

LOCTEC®

Locking Compression Technology by aap



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Aktionär:innen,
 liebe Kund:innen und Geschäftspartner:innen,
 liebe Mitarbeiter:innen,

wir können auf ein erfolgreiches, aber auch herausforderndes erstes Halbjahr 2021 zurückblicken. *aap* befindet sich nach dem guten Jahresauftakt weiter auf Wachstumskurs und konnte im zweiten Quartal und den ersten sechs Monaten hohe zweistellige Umsatzsteigerungen verzeichnen. Im Berichtszeitraum wurden die COVID-19-Maßnahmen in vielen Ländern gelockert, was sich für uns in einer spürbaren Erholung des Geschäfts widerspiegelt. Dabei konnten wir in allen wesentlichen Märkten zum Teil sehr deutlich wachsen. Besonders stark entwickelte sich das internationale Geschäft – aber auch in unserem Heimatmarkt Deutschland befinden wir uns, wenn auch auf niedrigerem Niveau, auf Erholungskurs. Erfreulich ist weiterhin die Entwicklung in den USA: Hier haben wir erneut ein signifikantes Wachstum realisiert. Im Ergebnis konnten wir im zweiten Quartal zum ersten Mal die wichtige 1-Mio.-EUR-Umsatz-Marke knacken und haben damit ein wichtiges Etappenziel erreicht. Insgesamt unterstreichen die deutlichen Umsatzsteigerungen unsere ambitionierten Wachstumsziele für das Gesamtjahr und stimmen uns zuversichtlich, diese am Ende auch erreichen zu können.

Doch nicht nur umsatzseitig stimmt die Richtung. Die Erfolge unserer umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen sind nunmehr deutlich sichtbar: Nachdem wir nach den ersten drei Monaten bereits über eine signifikante Ergebnisverbesserung berichten durften und die schwarze Null in Sichtweite gerückt ist, konnten wir sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr erstmals seit der Fokussierung auf den Bereich Trauma im Jahr 2016 ein positives EBITDA verzeichnen. Hintergrund ist neben dem dynamischen Umsatzwachstum und einer damit einhergehenden Erhöhung der Bruttomarge in absoluten Zahlen als zentraler Treiber auch ein stark reduziertes Kostenniveau mit einem deutlichen Rückgang der Einmaleffekte. Daneben wurde das EBITDA durch einen Einmaleffekt aus der Auflösung

eines Vertrags mit einem ehemaligen Distributor und einen Anstieg in den sonstigen betrieblichen Erträgen positiv beeinflusst. Ein weiterer wichtiger Indikator für die gute Entwicklung ist unser operativer Cash-Flow, der nach dem ersten Halbjahr mit -0,4 Mio. EUR klar den Trend in Richtung schwarzer Null zeigt und sich damit gegenüber den Vorjahren, als im vergleichbaren Zeitraum noch ein Finanzierungsbedarf von ca. 2,0 Mio. EUR bestand, ebenfalls deutlich verbessert hat. Wir wollen den eingeschlagenen Weg konsequent weiter gehen und im laufenden Jahr vor allem die Effizienz und Effektivität im Produktionsablauf kontinuierlich erhöhen, um so die Herstellungskosten weiter zu reduzieren. Zudem haben wir uns unternehmensweit eine strenge Kostendisziplin auferlegt.

Mehr noch können wir nach den herausfordernden und arbeitsreichen letzten 18 Monaten mit einigem Stolz auf die Entwicklung unseres operativen Traumageschäfts schauen. Hier ist es uns im ersten Halbjahr zum ersten Mal überhaupt gelungen, ein ausgeglichenes Ergebnis (Recurring EBITDA) zu realisieren. Dies ist für uns eine Bestätigung unserer umgesetzten Restrukturierungs- und Transformationsmaßnahmen, aber auch ein Ansporn, um mit einem weiter wachsenden Umsatz ein nachhaltig profitables Traumageschäft aufzubauen. Genau das wollen wir bereits im zweiten Halbjahr mit einem Umsatzvolumen, das über dem des ersten Halbjahres liegen soll, unter Beweis stellen.

Die positive Ergebnisentwicklung hilft uns auch bei der Bewältigung unserer aktuell wohl größten Herausforderung: der Sicherung der weiteren Finanzierung der *aap*. Hierbei konnten wir im ersten Halbjahr weitere Maßnahmen erfolgreich umsetzen. Zunächst haben uns Großaktionäre weitere Gesellschafterdarlehen im Gesamtvolumen von rund 1 Mio. EUR gewährt, was wir als klaren Vertrauensbeweis für unseren eingeschlagenen

Weg der Restrukturierung und Neuaufstellung werten. Zudem haben wir ein Grundstück in Brandenburg verkauft und uns erstmals für das staatliche COVID-19-Hilfsprogramm Überbrückungshilfe III qualifiziert, wodurch uns in Summe 0,9 Mio. EUR zugeflossen sind. Doch das soll erst der Anfang sein: Hier müssen und werden weitere Schritte folgen, um die Finanzierung unseres Unternehmens langfristig sicherzustellen. Nach der erfolgreichen Restrukturierung benötigen wir nun dringend frische Mittel, um das geplante Umsatzwachstum und den Start der klinischen Humanstudie für unsere antibakterielle Silberbeschichtungstechnologie zu finanzieren. Insbesondere in unserem Fokusmarkt USA stoßen wir nach den deutlichen Umsatzsteigerungen der letzten Quartale an Grenzen und müssen dringend in die dortige Vertriebsstruktur und -ausstattung investieren, um die Expansion mit LOQTEQ® weiter vorantreiben zu können. Und mit Blick auf unsere innovative Silberbeschichtungstechnologie können wir das große Potenzial in Zeiten steigender Antibiotikaresistenzen und multiresistenter Keime nur heben, wenn wir die Technologie zeitnah und konsequent über die geplante Studie auf den Weg zur Marktzulassung bringen. Wir wollen endlich agieren und nicht nur reagieren – und dafür brauchen wir einen ausreichenden finanziellen Spielraum. Dementsprechend evaluieren wir aktuell verschiedene Maßnahmen zur kurzfristigen Umsetzung. Diese reichen von eigenkapitalbasierten Transaktionen über den Kapitalmarkt, wie z.B. eine Kapitalerhöhung, bis hin zu Unternehmenstransaktionen mit Fokus auf gezielten Finanzierungen für unsere Silberbeschichtungs- und Magnesiumimplantat-Technologien.

Bleiben wir bei unserer antibakteriellen Silberbeschichtungstechnologie, deren großes Potenzial im ersten Halbjahr einmal mehr deutlich sichtbar wurde. So wurden im Rahmen einer IIT-Studie und zwei individuellen Heilversuchen erstmals drei silberbeschichtete Plattensysteme der *aap* bei Patient:innen eingesetzt – ein Meilenstein für *aap*. Dabei handelte es sich um besonders komplexe Frakturen und/oder schwere Infektionen, bei denen die eingesetzten Therapiemaßnahmen zur Erhöhung der Heilungschancen gezielt durch die Silberbeschichtungstechnologie ergänzt wurden. In allen drei Fällen ist die Heilung in den Wochen nach den Eingriffen sehr gut verlaufen und es gibt bis heute keine Hinweise auf eine Infektion. Die Ergebnisse sind eine positive Indikation für die geplante klinische Humanstudie, die den wesentlichen Baustein auf dem Weg zur angestrebten Marktzulassung darstellt. Die entsprechenden finanziellen Mittel vorausgesetzt, soll die Studie noch im laufenden Jahr gestartet werden. Zudem ist es erforderlich, dass sich die Infektionslage im Rahmen der COVID-19-Pandemie nicht erneut verschlechtert und entsprechende Lockdown-Maßnahmen verhängt werden. Neben den Vorbereitungen der Studie haben wir im ersten Halbjahr weitere Testbeschichtungen für führende Medizintechnikunternehmen durchgeführt. Dabei soll die mögliche Anwendung unserer Technologie auf *aap*-fremden Produkten nachgewiesen und damit die Voraussetzung für einen Abschluss von gemeinsamen Entwicklungsprojekten im zweiten Halbjahr geschaffen werden. Damit einhergehend befinden wir uns weiterhin in Gesprächen über eine potenzielle Kofinanzierung der klinischen Humanstudie und weitere Kooperationsmöglichkeiten.

Nicht zuletzt schauen wir auf eine erfolgreiche Hauptversammlung zurück, die wir Mitte Juli aufgrund der weiterhin grassierenden COVID-19-Pandemie noch einmal in virtueller Form durchgeführt haben. Die Aktionär:innen haben alle Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit angenommen und uns somit erneut ein positives Votum für unsere Strategie der Restrukturierung und Neuaufstellung gegeben. Für das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns an dieser Stelle nochmals ausdrücklich bedanken.

Für die zweite Jahreshälfte haben wir noch einiges vor. Neben der bereits angesprochenen Umsetzung notwendiger Finanzierungsmaßnahmen steht sicherlich der geplante Start der klinischen Humanstudie für unsere antibakterielle Silberbeschichtungstechnologie im Vordergrund. Umsatzseitig rechnen wir für das zweite Halbjahr 2021 mit einer Steigerung gegenüber

den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres und erwarten auf Basis eines ordentlich gefüllten Orderbuchs für das dritte Quartal einen Umsatz zwischen 3,0 Mio. EUR und 3,4 Mio. EUR. Mit Blick auf das Ergebnis wollen wir im operativen Traumageschäft bei einer plangemäßen Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs 2021 erstmals ein positives EBITDA erreichen. Unter Berücksichtigung der vollen F&E-Projektkosten und vor einer möglichen Co-Finanzierung erwarten wir für das Konzern-EBITDA einen Wert am oberen Ende der im Januar kommunizierten Guidance. Vorgenannte Prognosen zu Umsatz und EBITDA gelten allerdings unter der Voraussetzung, dass das Infektionsgeschehen im Rahmen der COVID-19-Pandemie (Virusmutationen) nicht noch einmal Fahrt aufnimmt und entsprechende Lockdown-Maßnahmen in den für aap relevanten Vertriebsregionen zum Einsatz kommen.

Der Vorstand



Rubino Di Girolamo
Vorstandsvorsitzender / CEO



Agnieszka Mierzejewska
Mitglied des Vorstands / COO



Marek Hahn
Mitglied des Vorstands / CFO

Konzernzwischenlagebericht (ungeprüft)

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Organisatorische und rechtliche Struktur

In den Konzernabschluss sind neben der *aap* Implantate AG alle Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen worden, bei denen dem Mutterunternehmen *aap* Implantate AG direkt oder indirekt über einbezogene Tochtergesellschaften die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

	Anteilshöhe in %
aap Implantate AG Berlin	Muttergesellschaft
aap Implants Inc. Dover, Delaware, USA	100 %
MCTeQ GmbH Berlin	100 %
MAGIC Implants GmbH Berlin	100 %
AEQUOS Endoprothetik GmbH München	4,57 %

Tochterunternehmen

aap Implants Inc.

Die *aap* Implants Inc. ist die Vertriebsgesellschaft der *aap* Implantate AG für den US-amerikanischen Markt. Sitz der Gesellschaft ist Dover, Delaware, USA. Die logistische Abwicklung sämtlicher Aufträge erfolgt über einen Service Provider in Atlanta, Georgia, USA.

MCTeQ GmbH

Die MCTeQ GmbH ist eine Vorratsgesellschaft, in der potenziell sämtliche Entwicklungs- und gegebenenfalls Vermarktungsaktivitäten im Bereich der antibakteriellen Silberbeschichtungstechnologie gebündelt werden sollen. Sitz der Gesellschaft ist Berlin.

MAGIC Implants GmbH

In der MAGIC Implants GmbH wurden sämtliche Entwicklungsaktivitäten sowie Vermögenswerte (z.B. Patente, Know-How etc.) im Bereich der resorbierbaren Magnesiumimplantat-Technologie gebündelt. Sitz der Gesellschaft ist Berlin.

Beteiligungen

AEQUOS Endoprothetik GmbH

An der AEQUOS Endoprothetik GmbH besteht eine Beteiligung ohne maßgebenden Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik in Höhe von 4,57 %. Sitz der Gesellschaft ist München.

Produkte, Märkte & Vertrieb

Der Vertrieb der Produkte erfolgt überwiegend unter dem Markennamen „*aap*“. Während die Produkte in Deutschland direkt an Krankenhäuser, Einkaufsgemeinschaften und Verbundkliniken vertrieben werden, setzt das Unternehmen auf internationaler Ebene primär auf ein breites Distributorennetzwerk in rund 25 Ländern. In den USA verfolgt *aap* eine hybride Vertriebsstrategie. Dabei erfolgt der Vertrieb sowohl über Distributionsagenten als auch im Rahmen von Partnerschaften mit globalen Orthopädieunternehmen.

Die Marketing- und Vertriebsaktivitäten der *aap* im Rahmen von Messen, Tagungen und Kongressen standen auch im ersten Halbjahr 2021 unter dem Einfluss der weiterhin grassierenden COVID-19-Pandemie. Vor diesem Hintergrund fanden die meisten Veranstaltungen in virtueller Form statt. Dabei war *aap* neben dem 2nd International Knee Day insbesondere auf verschiedenen kleineren Symposien und Akademien der regionalen deutschen Orthopädie- und Traumatologieverbände präsent. Daneben produzierte die Gesellschaft weitere Videos für das bereits im vergangenen Jahr initiierte Videoschulungsportfolio, das die Kunden bei der Schulung auf Distanz unterstützen soll. In diesem Zusammenhang startete *aap* im ersten Halbjahr einen eigenen YouTube-Kanal, auf dem die Schulungsvideos für die verschiedenen Plattensysteme jederzeit abrufbar sind. Weitere Informationen finden Sie bitte unter:

<https://www.youtube.com/channel/UCPuBgBNhsAdRkdVjzF0sFSg>

Insgesamt setzt *aap* im Rahmen ihrer Marketingkommunikation auch zunehmend auf soziale Netzwerke, wie z.B. LinkedIn, und informiert dort regelmäßig und transparent über die neuesten Entwicklungen.

Produktentwicklungen und Zulassungen

Im Bereich **LOQTEQ®** lag der Fokus im ersten Halbjahr 2021 auf der weiteren Überarbeitung von Prozessen und Dokumenten zur Erfüllung der gestiegenen regulatorischen Anforderungen der MDR. Von zentraler Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Nachweisführung der technischen Dokumentation, die auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2021 im Vordergrund stehen und unternehmensweit erhebliche Ressourcen binden wird. Ziel ist der nachhaltige Aufbau einer MDR-konformen Dokumentenstruktur für alle **LOQTEQ®** Produkte, die die Basis für eine erfolgreiche Zertifizierung nach MDR im Geschäftsjahr 2022 schafft. Darüber hinaus wurden in den ersten sechs Monaten die Konzeptionierung eines sterilen Verpackungssystems und der Aufbau eines E-Labelings weiter vorangetrieben. Zudem hat *aap* im Berichtszeitraum das **LOQTEQ®** Kalkaneussystem in den USA eingeführt, zwei neue Entwicklungsprojekte gestartet und die Zulassungen weiterer Portfolioergänzungen bei der FDA beantragt.

Mit Blick auf ihre innovative antibakterielle **Silberbeschichtungstechnologie** konnte *aap* im ersten Halbjahr 2021 einen weiteren Meilenstein erreichen. So wurden im Rahmen einer IIT-Studie und zwei individuellen Heilversuchen erstmals drei silberbeschichtete Plattensysteme der *aap* bei Patient:innen eingesetzt. Dabei handelte es sich um besonders komplexe Frakturen und/oder schwere Infektionen, bei denen die eingesetzten Therapiemaßnahmen zur Erhöhung der Heilungschancen gezielt durch die Silberbeschichtungstechnologie ergänzt wurden. In allen drei Fällen ist die Heilung in den Wochen nach den Eingriffen sehr gut verlaufen und es gibt bis heute keine Hinweise auf eine Infektion. Die Ergebnisse sind eine positive Indikation

für die geplante klinische Humanstudie, die noch in diesem Jahr zur Erlangung der CE-Zulassung in Deutschland gestartet werden soll. Dies setzt allerdings voraus, dass sich die Infektionslage im Rahmen der COVID-19-Pandemie nicht erneut verschlechtert und entsprechende Lockdown-Maßnahmen verhängt werden. Mit Blick auf die klinische Humanstudie standen im ersten Halbjahr die entsprechenden Vorbereitungen im Fokus, wobei die Schwerpunkte insbesondere auf der Stabilisierung und Standardisierung des Produktionsprozesses, der Datenvalidierung und der Erfüllung regulatorischer Vorgaben lagen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum weitere Testbeschichtungen für führende Medizintechnikunternehmen durchgeführt. Dabei soll die mögliche Anwendung der Silberbeschichtungstechnologie auf *aap*-fremden Produkten nachgewiesen und damit die Voraussetzung für einen Abschluss von gemeinsamen Entwicklungsprojekten im zweiten Halbjahr 2021 geschaffen werden. Daneben befindet sich *aap* weiterhin in Gesprächen mit globalen Medizintechnikunternehmen über eine potenzielle Kofinanzierung der klinischen Humanstudie und weitere Kooperationsmöglichkeiten.

Bei der innovativen **resorbierbaren Magnesiumimplantat-Technologie** lag der Fokus im ersten Halbjahr 2021 auf der Sicherstellung der Finanzierung der weiteren Entwicklung. In diesem Zusammenhang befindet sich *aap* weiterhin in intensiven Gesprächen mit technologieaffinen Investoren zur Finanzierung bis hin zum kompletten Verkauf der Technologie.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Stichtag 30.06.2021 waren insgesamt 111 Mitarbeiter:innen bei der *aap* beschäftigt (31.12.2020: 102 Mitarbeiter:innen).

Wirtschaftsbericht

Ertragslage

Umsatz- und Margenentwicklung sowie Gesamtleistung

aap verzeichnete sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2021 ein deutliches Umsatzwachstum. So steigerte die Gesellschaft den Umsatz im zweiten Quartal 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um signifikante 74 % auf 3,3 Mio. EUR (Q2/2020: 1,9 Mio. EUR). In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 ebenfalls deutlich um 37 % auf 6,0 Mio. EUR (H1/2020: 4,4 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung konstanter Wechselkurse lagen die Wachstumsraten bei 79 % (Q2) bzw. 41 % (H1).

Mit Blick auf die einzelnen Regionen konnte *aap* vor dem Hintergrund der vielerorts umgesetzten Lockerungen der COVID-19-Maßnahmen und fortschreitender Impfkampagnen in allen wesentlichen Märkten eine Erholung des Geschäfts verzeichnen und zum Teil sehr deutliche Umsatzsteigerungen realisieren. Besonders stark entwickelte sich das internationale Geschäft (Q2: >+100 %, H1: +59 %). Diese positive Entwicklung basiert zum einen auf Erholungstendenzen wichtiger Märkte wie Brasilien, Mexiko und Südafrika gegenüber den von COVID-19 geprägten Vergleichsperioden des Vorjahres und zum anderen auf den starken Wachstumsraten von Spanien und Saudi-Arabien, die ihre Verluste aus dem Geschäftsjahr 2020 sogar überkompensieren konnten. Auch in Deutschland befindet sich die Gesellschaft nach Aufhebung zahlreicher Pandemiemaßnahmen weiter auf Erholungskurs (Q2: +3 %, H1: +9 %), obgleich die Zuwächse hier geringer ausfielen als in den anderen Kernmärkten. Hintergrund war primär das relativ späte Ende des Lock-downs in Deutschland, wo viele Einschränkungen erst Anfang Juni dieses Jahres aufgehoben wurden. Auch wenn in Deutschland das Niveau aus dem Vor-COVID-19-Jahr 2019 noch nicht wieder erreicht werden konnte, war im Juni nach Lockerung der COVID-19-Maßnahmen bereits wieder ein Aufwärtstrend erkennbar, der auf weiteres Wachstum schließen lässt.

In den USA setzte *aap* den dynamischen Wachstumskurs mit deutlichen Umsatzsteigerungen fort (Q2: +72 %, H1: +30 %) und realisierte im zweiten Quartal 2021 erstmals ein Umsatzniveau oberhalb der 1-Mio.-EUR-Marke. Dabei erhöhte sich der Umsatz im US-Distributionsgeschäft um starke 77 % (Q2) bzw. 51 % (H1). Im Geschäft mit globalen Partnern wurde ein Rückgang verzeichnet, da im ersten Quartal 2020 noch ein Großauftrag eines globalen Partners zu Buche schlug, der danach nur Verbrauchsware in wesentlich geringerem Umfang bestellte. Im zweiten Quartal 2021 ist zudem ein einmaliger Effekt aus der Auflösung eines Vertrags mit einem ehemaligen Distributor enthalten, der mit rund 0,2 Mio. EUR im Umsatz erfasst wurde.

Die **Gesamtleistung** erhöhte sich infolge stark gestiegener Umsatzerlöse, eines deutlich verringerten Bestandsabbaus an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (H1/2020: Bestandsaufbau) sowie eines leicht erhöhten Umfangs an aktivierten Eigen- und Entwicklungsleistungen im zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2021 gegenüber den jeweiligen Vergleichszeiträumen des Vorjahres um 2,2 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR (Q2/2020: 1,0 Mio. EUR) bzw. um 3,4 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR (H1/2020: 2,8 Mio. EUR).

Die **Materialaufwendungen** stiegen von 0,1 Mio. EUR im zweiten Quartal 2020 auf 0,5 Mio. EUR im Berichtszeitraum und lagen auch im ersten Halbjahr 2021 mit 0,8 Mio. EUR oberhalb des Niveaus des Vorjahres (H1/2020: 0,4 Mio. EUR), was ebenfalls auf das gestiegene Umsatzniveau und den gleichzeitigen Lagerbestandsaufbau zurückzuführen ist. Die **Materialaufwandsquote** (bezogen auf Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen) erhöhte sich im zweiten Quartal 2021 leicht auf 16 % (Q2/2020: 12 %) und blieb in den ersten sechs Monaten unverändert bei 13 % (H1/2020: 13 %).

Ausgehend von den vorgenannten Entwicklungen verringerte sich die **Bruttomarge** (bezogen auf Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und Materialaufwendungen) im zweiten Quartal 2021 leicht von 88 % auf 85 % und blieb im ersten Halbjahr 2021 unverändert bei 87 %. Insgesamt zeigt sich, dass sich die

Bruttomarge nach der Einstellung des Vertriebs des Standardtraumaportfolios zum Jahresende 2019 und damit der Fokussierung auf die Vermarktung der höhermargigen LOQTEQ® Produkte und Lochschrauben sowie des vollständigen Verzichts auf Leiharbeiter:innen auf einem hohen Niveau stabilisiert hat.

Sonstige Erträge, Kostenstruktur und Ergebnis

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2021 gegenüber den jeweiligen Vergleichszeiträumen des Vorjahres auf 0,5 Mio. EUR (Q2/2020: 0,4 Mio. EUR) bzw. 0,9 Mio. EUR (H1/2020: 0,5 Mio. EUR). Hintergrund sind die sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal erhaltenen Teilzahlungen aus dem COVID-19-Hilfsprogramm Überbrückungshilfe III sowie die Auflösung von Rückstellungen im zweiten Quartal.

Die **Personalaufwendungen** lagen im zweiten Quartal 2021 unverändert bei 1,6 Mio. EUR, während im ersten Halbjahr 2021 ein Rückgang von 0,7 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR (H1/2020: 3,9 Mio. EUR) verzeichnet werden konnte. In beiden Jahren sind Einmalaufwendungen infolge der zum Ende des ersten Quartals 2020 umgesetzten Personalmaßnahme (Abbau von 25 % des Personalbestands) enthalten: Diese betragen im ersten Halbjahr 2020 0,5 Mio. EUR und bezogen sich auf Kosten für die Transfergesellschaft und zu zahlende Abfindungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR, wovon 0,1 Mio. EUR im zweiten Quartal anfielen, und lagen in der ersten Jahreshälfte 2021 bei 0,1 Mio. EUR. Daneben hatte die Gesellschaft ab Mitte April 2020 bedingt durch die COVID-19-Pandemie Kurzarbeit eingeführt, was ebenfalls zu einer weiteren Verringerung des Personalaufwands im zweiten Quartal und damit auch im ersten Halbjahr 2020 geführt hat. Auch ohne Berücksichtigung dieser Sonderaufwendungen ist der Personalaufwand im zweiten Quartal 2021 nahezu unverändert und im ersten Halbjahr sogar rückläufig. Insgesamt lässt sich mit Blick auf die vorgenannten Entwicklungen festhalten, dass es der Gesellschaft gelungen ist mit rückläufigen Personalkosten im ersten Halbjahr 2021 einen signifikanten Umsatzanstieg zu erreichen. Damit zeigt sich einmal mehr der Erfolg der umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen.

Die Personalkostenquote (bezogen auf die Gesamtleistung) verringerte sich infolgedessen bei einer signifikant gestiegenen Gesamtleistung im zweiten Quartal und in den ersten sechs Monaten 2021 deutlich von 172 % auf 50 % bzw. von 139 % auf 52 %.

Zum Stichtag 30.06.2021 waren insgesamt 111 Mitarbeiter:innen bei der *aap* beschäftigt (31.12.2020: 102 Mitarbeiter:innen).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sanken im zweiten Quartal 2021 um 0,4 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR (Q2/2020: 1,8 Mio. EUR) und im ersten Halbjahr ebenfalls um 0,4 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR (H1/2020: 3,3 Mio. EUR). Hintergrund dieser Entwicklung sind primär deutlich gesunkene Beratungsaufwendungen und Kosten für Fremdpersonal, die im Vorjahr vor allem aus dem unternehmensweiten Qualitätsverbesserungsprogramms Quality First und der Restrukturierung und Refinanzierung der Gesellschaft resultierten. Daneben ist aber festzuhalten, dass die Gesellschaft auch in der ersten Jahreshälfte 2021 erhebliche Einmalaufwendungen im Rahmen der weiteren Restrukturierung und Sicherung der Finanzierung der Gesellschaft zu verzeichnen hatte.

Ausgehend von den zuvor beschriebenen Entwicklungen realisierte *aap* zum ersten Mal seit der Fokussierung auf den Bereich Trauma sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2021 ein positives EBITDA in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Q2/2020: -2,1 Mio. EUR) bzw. 0,1 Mio. EUR (H1/2020: -4,3 Mio. EUR).

Da in beiden Geschäftsjahren umfangreiche Einmaleffekte enthalten sind, ist ein Vergleich auf Basis des **Recurring EBITDA** (EBITDA ohne Einmaleffekte) sinnvoll:

in Mio. EUR	Q2/2021	Q2/2020
EBITDA	0,3	-2,1
Sonstige betriebliche Erträge (Corona-Hilfe, Auflösung RSt)	-0,3	0,0
Auflösung eines Vertrags mit einem ehemaligen Distributor	-0,1	0,0
Restrukturierungs- und Refinanzierungsaufwendungen (inkl. Personalmaßnahmen)	0,0	0,4
Projekt Quality First	0,0	0,2
Externe Mitarbeiter/Personalvermittlung	0,0	0,0
Evaluierung strategischer Optionen/Partnerschaften	0,0	0,0
Recurring EBITDA	-0,1	-1,5

in Mio. EUR	H1/2021	H1/2020
EBITDA	0,1	-4,3
Sonstige betriebliche Erträge (Corona-Hilfe, Auflösung RSt)	-0,6	0,0
Auflösung eines Vertrags mit einem ehemaligen Distributor	-0,1	0,0
Restrukturierungs- und Refinanzierungsaufwendungen (inkl. Personalmaßnahmen)	0,2	0,8
Projekt Quality First	0,0	0,4
Externe Mitarbeiter/Personalvermittlung	0,0	0,1
Evaluierung strategischer Optionen/Partnerschaften	0,0	0,1
Recurring EBITDA	-0,4	-2,9

Ausgehend von den vorgenannten Entwicklungen verbesserte sich das um Einmaleffekte bereinigte – **Recurring EBITDA** – sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2021 signifikant auf -0,1 Mio. EUR (Q2/2020: -1,5 Mio. EUR) bzw. -0,4 Mio. EUR (H1/2020: -2,9 Mio. EUR) und spiegelt die angestrebte Entwicklung nach der erfolgreichen Restrukturierung wider: Fokus auf etablierte Märkte mit höheren Ergebnismargen und nachhaltige Verschlankung der Kostenstruktur zur Verbesserung der operativen Performance. Insgesamt bleibt damit festzuhalten, dass es der Gesellschaft gelungen ist, mit einem Umsatzvolumen von 6,0 Mio. EUR ein nur noch leicht negatives Recurring EBITDA zu erzielen.

Die gesunkenen **Abschreibungen** in Höhe von 0,9 Mio. EUR im zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2021 resultieren im Wesentlichen aus im Vorjahr vorgenommenen Wertanpassungen auf Überkapazitäten des Maschinenparks, die im Rahmen

der Finanzierungsmaßnahmen bis zum Ende des ersten Quartals 2021 abverkauft wurden.

Das EBIT lag im zweiten Quartal und den ersten sechs Monaten 2021 infolgedessen deutlich über den jeweiligen Vergleichswerten des Vorjahres bei -0,2 Mio. EUR (Q2/2020: -3,4 Mio. EUR) bzw. -0,8 Mio. EUR (H1/2020: -6,1 Mio. EUR).

Das **Finanzergebnis** reduzierte sich im zweiten Quartal auf -12 TEUR (Q2/2020: -0,4 Mio. EUR) und stieg in den ersten sechs Monaten 2021 auf -0,5 Mio. EUR (H1/2020: -25 TEUR). Die divergierenden Effekte resultieren zum einen aus gestiegenen Finanzierungskosten im Rahmen der im Geschäftsjahr 2020 begebenen Wandelschuldverschreibung sowie den ebenfalls im letzten Jahr und im ersten Halbjahr 2021 durch Gesellschafter gewährten Darlehen und zum anderen aus gestiegenen positiven Effekten aus dem Ausweis unrealisierter Währungseffekte (USD-Entwicklung) aus konzerninternen Transaktionen mit dem US-Tochterunternehmen *aap Implants Inc.* innerhalb des Finanzergebnisses.

Insgesamt realisierte *aap* damit im zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2021 ein Gesamtergebnis nach Steuern von -0,2 Mio. EUR (Q2/2020: -3,8 Mio. EUR) bzw. -1,3 Mio. EUR (H1/2020: -6,2 Mio. EUR).

Vermögenslage

Zum 30.06.2021 hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Bilanzstichtag zum Ende des letzten Geschäftsjahres um 6 % auf 20,9 Mio. EUR (31.12.2020: 19,7 Mio. EUR) erhöht.

Der Anstieg der **langfristigen Vermögenswerte** auf 9,8 Mio. EUR zum 30.06.2021 gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2020 (31.12.2020: 9,2 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus der Erfassung des neu abgeschlossenen Mietvertrags für den Standort Berlin (Laufzeit 01.01.2021 – 31.12.2025) unter den Nutzungsrechten gemäß IFRS 16. Die Verringerung im Sachanlagevermögen um 0,7 Mio. EUR ergibt sich aus geringeren Zugängen aus Investitionen im Verhältnis zu den planmäßigen Abschreibungen. Die aktivierten Entwicklungskosten haben sich gegenüber dem

Bilanzstichtag 31.12.2020 um 0,1 Mio. EUR ebenfalls verringert. Dieser Rückgang basiert insbesondere auf den planmäßigen Abschreibungen bei einer gleichzeitig sehr geringen Aktivierung von Entwicklungskosten im Rahmen der planmäßigen Weiterentwicklung des LOQTEQ® Portfolios. Der Anteil der immateriellen Vermögenswerte an der Bilanzsumme sank von 13 % (31.12.2020) auf 12 % zum 30.06.2021.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen von 10,3 Mio. EUR zum 31.12.2020 auf 11,1 Mio. EUR zum Bilanzstichtag des Berichtszeitraums und wurden vor allem durch den stichtagsbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erhöhung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten geprägt.

Im ersten Halbjahr konnte *aap* den Umsatz teilweise aus vorhandenen Beständen realisieren, so dass die Kapitalbindung im **Vorratsvermögen** zum Bilanzstichtag nur unwesentlich erhöht wurde (+58 TEUR vs. 31.12.2020). Der Anstieg der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** auf 2,4 Mio. EUR (31.12.2020: 1,8 Mio. EUR) spiegelt die erhöhten Umsatzerlöse wider und ist Folge eines überaus starken Quartalsendmonats Juni mit einem Umsatzbeitrag von 2,0 Mio. EUR.

Der Bestand an **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2021 und betrug zum Bilanzstichtag 1,2 Mio. EUR (31.12.2020: 0,9 Mio. EUR). Neben den Mitteln zur Finanzierung des operativen Geschäfts (0,4 Mio. EUR) und den Ausgaben für Investitionen (0,2 Mio. EUR) flossen weitere Mittel zur Rückführung von Krediten (0,6 Mio. EUR) und Zinszahlungen (0,1 Mio. EUR) ab. Daneben konnte die Gesellschaft aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Maschinen und Grundstück) Zuflüsse in Höhe von 0,6 Mio. EUR realisieren und erhielt von ihren Kernaktionären Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1,0 Mio. EUR.

Die in der Bilanz zum 31.12.2020 als zur **Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte** (0,2 Mio. EUR) betrafen mehrere Maschinen und technische Anlagen, die im ersten Halbjahr 2021 abverkauft wurden.

Bedingt durch das Gesamtergebnis nach Steuern von -1,2 Mio. EUR ist das **Eigenkapital** zum 30.06.2021 auf 9,5 Mio. EUR (31.12.2020: 10,3 Mio. EUR) gesunken. Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage resultiert aus ausgeübten Wandlungsrechten unter der im Vorjahr begebenen Wandelschuldverschreibung sowie den Effekten aus der Erfassung der noch laufenden Aktienoptionsprogramme. Bei einer Bilanzsumme von 20,9 Mio. EUR zum 30.06.2021 (31.12.2020: 19,7 Mio. EUR) liegt die Eigenkapitalquote bei 46 % (31.12.2020: 52 %).

Die **Leasingverbindlichkeiten** erhöhten sich aufgrund der Erfassung des neu abgeschlossenen Mietvertrags für den Standort Berlin (Laufzeit 01.01.2021 – 31.12.2025) unter den Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 und der Verbuchung einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit in Höhe von 0,4 Mio. EUR zum 31.12.2020 auf 1,8 Mio. EUR.

Die Verringerung des **Wandeldarlehens** um 0,1 Mio. EUR resultiert aus der Ausübung von Wandlungsrechten unter der im Vorjahr begebenen Wandelschuldverschreibung.

Die **Finanzverbindlichkeiten** erhöhten sich infolge der Gewährung von Gesellschafterdarlehen von 0,4 Mio. EUR zum 31.12.2020 auf 1,4 Mio. EUR. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** lagen am 30.06.2021 bei 2,1 Mio. EUR und somit oberhalb des Niveaus zum 31.12.2020 (1,9 Mio. EUR). Die **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** verringerten sich vor allem aufgrund der planmäßigen Ablösung von Leasingverbindlichkeiten für Maschinenfinanzierungen um 0,2 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken um 0,1 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR (31.12.2020: 1,0 Mio. EUR).

Finanzlage

Ausgehend von einem Periodenergebnis nach Steuern von -1,3 Mio. EUR verbesserte sich der **operative Cash-Flow** der *aap* im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf -0,4 Mio. EUR (H1/2020: -2,0 Mio. EUR). Die wesentlichen Veränderungen im Jahresvergleich lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Erstmals positives und damit stark verbessertes operatives Ergebnis (EBITDA)
- Working Capital: Negativer Effekt aus dem Anstieg von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens und einem gegenläufigen Effekt aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Abbau der sonstigen Vermögenswerte und Forderungen
- Abbau von Rückstellungen
- Nicht zahlungswirksames Finanzergebnis vor allem aus Zinsaufwendungen für das Wandeldarlehen und die Gesellschafterdarlehen sowie aus Effekten, die aus dem Ausweis unrealisierter Währungseffekte (USD-Entwicklung) aus konzern-internen Transaktionen mit dem US-Tochterunternehmen *aap* Implants Inc. innerhalb des Finanzergebnisses resultieren
- Ausweis von Tilgungsleistungen auf Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 0,3 Mio. EUR in Folge der Anwendung des IFRS 16 – Leasing
- Tilgungsleistungen auf Finanzierungsleasingverträge (Maschinenfinanzierung) in Höhe von 0,3 Mio. EUR
- Laufende Zinszahlungen aus Leasingfinanzierung Maschinenpark, gezahlte Zinsen unter Gesellschafterdarlehensvereinbarungen und Zinszahlungen für im Berichtszeitraum ausgeübte Wandlungsrechte unter der im Vorjahr begebenen Wandelschuldverschreibung in Höhe von insgesamt 0,1 Mio. EUR

Damit ergibt sich für das erste Halbjahr 2021 ein Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von insgesamt 0,3 Mio. EUR (H1/2020: Mittelabfluss von 51 TEUR).

Der **Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit** erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2021 auf 0,4 Mio. EUR (H1/2020: -0,1 Mio. EUR). Dabei entfielen 72 TEUR auf Investitionen in Entwicklungsprojekte (H1/2020: 36 TEUR) und 0,1 Mio. EUR auf Sachanlagen (H1/2020: 0,1 Mio. EUR). Daneben flossen der Gesellschaft 0,6 Mio. EUR aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Maschinen und Grundstück) zu.

Der **Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** erhöhte sich zum Bilanzstichtag 30.06.2021 auf 1,2 Mio. EUR (30.06.2020: 0,8 Mio. EUR).

Die wesentlichen Effekte im Bereich der **Finanzierungstätigkeit** lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Die **Nettoverschuldung** (Summe aller Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich sämtlicher zinstragender Verbindlichkeiten und unter Berücksichtigung hinterlegter Bankguthaben für Leasingverbindlichkeiten) lag am 30.06.2021 bei 5,1 Mio. EUR (31.12.2020: 3,5 Mio. EUR).

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiko- und Chancensituation hat sich für die *aap* Implantate AG seit der Veröffentlichung des Konsolidierten Jahresfinanzberichts 2020 am 30. April 2021 nicht wesentlich verändert.

Alle bestehenden Risiken und Chancen sowie die Struktur und der Aufbau des Risiko- und Chancenmanagements sind im Konsolidierten Jahresfinanzbericht 2020 umfassend dargestellt.

Prognosebericht

Im zweiten Halbjahr 2021 wird neben der Umsetzung notwendiger Maßnahmen zur Sicherung der Finanzierung der *aap* insbesondere der geplante Start der klinischen Humanstudie für die innovative antibakterielle Silberbeschichtungstechnologie im Fokus stehen. Umsatzseitig rechnet der Vorstand für das

zweite Halbjahr 2021 mit einer Steigerung gegenüber den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres und erwartet auf Basis eines ordentlich gefüllten Orderbuchs für das dritte Quartal einen Umsatz zwischen 3,0 Mio. EUR und 3,4 Mio. EUR. Mit Blick auf das Ergebnis will *aap* im operativen Traumageschäft bei einer plangemäßen Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs 2021 erstmals ein positives EBITDA erreichen. Unter Berücksichtigung der vollen F&E-Projektkosten und vor einer möglichen Co-Finanzierung erwartet der Vorstand für das Konzern-EBITDA einen Wert am oberen Ende der im Januar kommunizierten Guidance. Vorgenannte Prognosen zu Umsatz und EBITDA gelten allerdings unter der Voraussetzung, dass sich die Infektionslage im Rahmen der COVID-19-Pandemie (Virusmutationen) nicht erneut verschlechtert und entsprechende Lockdown-Maßnahmen in den für *aap* relevanten Vertriebsregionen verhängt werden.



Rubino Di Girolamo
Vorstandsvorsitzender / CEO



Agnieszka Mierzejewska
Mitglied des Vorstands / COO



Marek Hahn
Mitglied des Vorstands / CFO

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz (ungeprüft)

AKTIVA (TEUR)	2021	2020
	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	9.799	9.179
• Immaterielle Vermögenswerte	2.461	2.573
▶ Entwicklungskosten	2.438	2.524
▶ Andere immaterielle Vermögenswerte	23	49
• Nutzungsrechte	1.823	418
• Sachanlagevermögen	3.605	4.279
• Sonstige finanzielle Vermögenswerte	406	406
• Latente Steuern	1.503	1.503
Kurzfristige Vermögenswerte	11.100	10.280
• Vorräte	7.014	6.956
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.357	1.821
• Sonstige finanzielle Vermögenswerte	263	292
• Sonstige Vermögenswerte	239	326
• Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.227	885
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	247
Aktiva, gesamt	20.899	19.706

PASSIVA (TEUR)	2021	2020
	30.06.2021	31.12.2020
Eigenkapital	9.548	10.292
• Gezeichnetes Kapital	3.363	3.207
• Kapitalrücklage	21.645	21.523
• Gewinnrücklagen	11.776	11.776
• Bilanzergebnis	-27.626	-26.358
• Differenz Währung	390	144
Langfristige Schulden (über 1 Jahr)	5.603	4.399
• Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	1.559	16
• Finanzverbindlichkeiten	400	400
• Wandeldarlehen	2.059	2.181
• Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	608	791
• Latente Steuern	437	437
• Rückstellungen	263	263
• Sonstige Verbindlichkeiten	277	312
Kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)	5.747	5.015
• Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	270	407
• Finanzverbindlichkeiten	1.027	17
• Wandeldarlehen	122	158
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.063	1.926
• Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	946	985
• Rückstellungen	219	324
• Steuerverbindlichkeiten	508	508
• Sonstige Verbindlichkeiten	593	689
Passiva, gesamt	20.899	19.706

Konzerngesamtergebnisrechnung (ungeprüft)
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)

	2021		2020	
	01.04.2021 - 30.06.2021		01.04.2020 - 30.06.2020	
• Umsatzerlöse	3.263		1.874	
• Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-107		-955	
• Aktivierte Entwicklungskosten	52		36	
Gesamtleistung	3.209		955	
• Sonstige betriebliche Erträge	528		396	
• Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-489		-113	
• Personalaufwand	-1.611		-1.638	
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.362		-1.741	
Periodenergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	274		-2.141	
• Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-441		-1.301	
Periodenergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-167		-3.442	
• Finanzergebnis	-12		-359	
Periodenergebnis vor Steuern (EBT)	-179		-3.802	
Periodenergebnis nach Steuern	-179		-3.802	
Gesamtergebnis nach Steuern	-179		-3.802	
• Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	-0,05		-0,12	
• Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in Tausend Stück	3.363		32.067	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)

	2021		2020	
	01.01.2021 - 30.06.2021		01.01.2020 - 30.06.2020	
• Umsatzerlöse	5.970		4.353	
• Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	158		-1.582	
• Aktivierte Entwicklungskosten	72		36	
Gesamtleistung	6.200		2.807	
• Sonstige betriebliche Erträge	861		468	
• Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-803		-365	
• Personalaufwand	-3.226		-3.898	
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.946		-3.337	
Periodenergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	86		-4.325	
• Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-894		-1.806	
Periodenergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-808		-6.131	
• Finanzergebnis	-462		-25	
Periodenergebnis vor Steuern (EBT)	-1.270		-6.156	
• Steuern vom Einkommen und Ertrag	1		0	
Periodenergebnis nach Steuern	-1.269		-6.156	
Gesamtergebnis nach Steuern	-1.269		-6.156	
• Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	-0,38		-0,19	
• Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in Tausend Stück	3.363		32.067	

Konzernkapitalflussrechnung (ungeprüft)

(TEUR)	2021	2020
	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	885	2.934
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-401	-2.006
Periodenergebnis	-1.269	-6.156
• Änderungen im Working Capital	-456	2.219
• Aktienbasierte Vergütung	16	-16
• Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	894	1.806
• Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens	9	0
• Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	-39	0
• Änderungen der Rückstellungen	-105	-2
• Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Forderungen	101	115
• Veränderungen der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-14	7
• Zinsaufwendungen/-erträge	462	20
• Ertragsteueraufwand/-ertrag	-1	0
• Ertragsteuerzahlungen	1	0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	427	-100
• Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-139	-98
• Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	638	0
• Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-72	-36
• Erhaltene Zinsen	0	33
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	310	-51
• Auszahlung aus der Tilgung von Finanzierungsleasing	-339	-139
• Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	-272	-258
• Einzahlungen aus der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen	1.016	400
• Gezahlte Zinsen	-95	-53
Veränderung der Liquidität aus Wechselkursänderungen	6	10
• Erhöhung / Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	342	-2.147
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.227	788

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (ungeprüft)

(TEUR)			Gewinn- rücklagen		Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen				
	↓ Gezeichnetes Kapital	↓ Kapitalrücklage	↓ Gesetzliche Rücklagen	↓ Andere Gewinnrücklagen	↓ Neubewertungsrücklage	↓ Differenz aus Währungsumrechnung	↓ Summe	↓ Bilanzergebnis	↓ Summe
Stand 01.01.2021	3.207	21.523	42	11.734	0	144	144	-26.358	10.292
Umwandlung Wandel- darlehen in Aktien	157	106							
Aktienoptionen		16					0		16
Konzernergebnis zum 30.06.2021							0	-1.269	-1.269
Währungsdifferenzen						246	246		246
Gesamtergebnis	0	122	0	0	0	246	246	-1.269	-1.023
Stand 30.06.2021	3.363	21.645	42	11.734	0	390	390	-27.626	9.548
Stand 01.01.2020	32.067	20.109	42	11.734	0	29	29	-45.112	18.869
Aktienoptionen		-16					0		-16
Konzernergebnis zum 30.06.2020							0	-6.156	-6.156
Währungsdifferenzen						-52	-52		-52
Gesamtergebnis	0	-16	0	0	0	-52	-52	-6.156	-6.224
Stand 30.06.2020	32.067	20.093	42	11.734	0	-23	-23	-51.268	12.645

Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der ungeprüfte Zwischenabschluss zum 30.06.2021 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Im Zwischenabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 sind vom Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vorzunehmen sowie Annahmen zu treffen, die die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze im Konzern und den Ansatz, Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzwerten abweichen.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Auffassung des Vorstands für eine zutreffende Darstellung des Zwischenergebnisses notwendig sind. Der Vorstand ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet

sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

1. Neue und geänderte Standards und deren Anwendung

Mit Wirkung zum 01.01.2021 sind keine neuen bzw. geänderten Standards, die für den Konzern relevant sind, verpflichtend anzuwenden.

2. Änderungen in der Zusammensetzung der Unternehmensgruppe

Bis zum 30.06.2021 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis der *aap*-Gruppe.

3. Aktienkursbasierte Vergütungen

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde gesondert über das konzernweit bestehende anteilsbasierte Vergütungssystem für die Mitarbeiter der *aap* und der verbundenen Unternehmen berichtet. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss verwiesen.

Zum 30.06.2021 waren 25.700 Optionen ausübbar.

Die wesentlichen Bedingungen der in der Berichtsperiode gültigen Programme sind in nachfolgender Übersicht zusammengefasst:

	Wesentliche Bedingungen der gültigen Optionsprogramme	
	2010, 2017	2012, 2013, 2014, 2015
Bezugsrecht	Jede Option gewährt den berechtigten Personen das Recht zum Bezug von einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie der <i>aap</i> Implantate AG gegen Zahlung des Ausübungspreises. Der Vermögensvorteil ist auf das 4-fache des Ausübungspreises beschränkt.	
Berechtigte Personen	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung der gem. §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen Nur im Optionsprogramm 2010: Mitglieder der Geschäftsführung der gem. §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Nur in den Optionsprogrammen 2012, 2013 und 2014: Mitarbeiter der Gesellschaft und Mitarbeiter der gem. §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen Nur im Optionsprogramm 2015: Vorstandsmitglieder der Gesellschaft
Ausgabezeitraum	2017: bis 03.12.2019	2012: bis 19.12.2014, 2013: bis 19.12.2015 2014: bis 18.12.2016, 2015: bis 19.12.2017
Wartezeit	4 Jahre ab Ausgabetag	
Laufzeit	8 Jahre ab Ausgabetag	
Ausübungszeiträume	Innerhalb von vier Wochen beginnend am zweiten Handelstag der Frankfurter Wertpapierbörse <ul style="list-style-type: none"> nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft nach dem Tag, an dem die Geschäftsführung der Börse den Jahresfinanzbericht, den Halbjahresfinanzbericht oder den Zwischenbericht zum ersten oder dritten Quartal des Geschäftsjahres der Gesellschaft dem Publikum zur Verfügung gestellt hat. 	
Ausübungspreis	Durchschnittlicher Schlusskurs der <i>aap</i> Aktie im elektronischen Handel (XETRA oder Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den 5 Handelstagen, die dem ersten Tag des Erwerbszeitraums vorangehen, mindestens nach dem geringsten Ausgabebetrag nach § 9 Abs. 1 AktG.	

Erfolgsziel	Optionsprogramme 2012, 2013 und 2014: Der (Durchschnittswert) des Schlussauktionspreises der <i>aap</i> Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse muss den Ausübungspreis am letzten Handelstag vor dem Tag der Ausübung des Bezugsrechts um mindestens 10 % übersteigen.
	Optionsprogramm 2015: Der Schlussauktionspreis der <i>aap</i> Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse muss am letzten Handelstag vor dem Tag der Ausübung des Bezugsrechts mindestens 3,50 EUR betragen.
	Optionsprogramm 2017: Der (Durchschnittswert) des Schlussauktionspreises der <i>aap</i> Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse muss den Ausübungspreis am letzten Handelstag vor dem Tag der Ausübung des Bezugsrechts um mindestens 15 % übersteigen.
Erfüllung	Die Gesellschaft hat die Wahl die Verpflichtung durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten oder durch Barausgleich zu erfüllen.

Alle Optionsprogramme wurden in zwei oder mehr Tranchen ausgegeben. In der Vergangenheit wurden die realisierten Vergütungen durch Barausgleich erfüllt. Am 19.12.2014 hat der Vorstand beschlossen, dass mit sofortiger Wirkung weitere Ausübungen nur durch den Erwerb von Eigenkapitalinstrumenten möglich sind. Lediglich die an den ehemaligen Vorstandsvorsit-

zenden und späteren Aufsichtsratsvorsitzenden (mittlerweile Mitglied des Aufsichtsrats) gewährten Optionen wurden aufgrund der rechtlichen Anforderungen davon abweichend durch Barausgleich erfüllt.

Zum Stichtag bestanden folgende Optionsprogramme, die noch nicht oder noch nicht vollständig ausgeübt wurden:

Optionsprogramm	Zusagezeitpunkt je Tranche	Anzahl der gewährten Optionen	Verfalltag	Ausübungspreis in EUR	Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung in EUR
2012	03.07.2013	6.500	02.07.2021	12,70	6,40
2012	25.11.2013	500	24.11.2021	17,80	10,20
2013	03.07.2013	16.500	02.07.2021	12,70	6,40
2013	25.11.2013	13.500	24.11.2021	17,80	10,20
2013	01.07.2015	4.900	30.06.2023	25,10	10,20
2013	02.12.2015	2.650	01.12.2023	15,30	6,70
2014	01.07.2015	15.500	30.06.2023	25,10	10,20
2014	02.12.2015	13.350	01.12.2023	15,30	6,70
2014	04.07.2016	3.000	03.07.2024	13,60	5,40
2014	01.12.2016	6.650	30.11.2024	13,10	4,60
2015	01.07.2015	9.000	30.06.2023	25,10	10,00
2015	05.07.2017	6.000	04.07.2025	14,50	5,60
2017	05.07.2017	30.000	04.07.2025	14,50	6,10
2017	01.12.2017	14.950	30.11.2025	16,50	6,70
2017	28.06.2018	8.000	27.06.2026	19,40	8,30
2017	03.12.2018	2.000	02.12.2026	11,20	4,60
2017	09.07.2019	9.000	08.07.2027	10,00	3,90

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Anzahl und die gewichteten Durchschnitte der Ausübungspreise (GDAP) sowie die Entwicklung der Aktienoptionen während des Berichtszeitraumes:

	2021		2020	
	Anzahl	GDAP in EUR	Anzahl	GDAP in EUR
Ausstehend zum 01.01.	70.750	16,50	85.750	16,20
Gewährt	-	-	-	-
Verfallen/Verzichtet/Verwirkt	0	-	-8.500	15,70
Ausgeübt	0	-	0	-
Ausstehend zum 30.06.	70.750	16,50	77.250	16,30
Davon ausübbar	25.700	20,40	32.750	19,20

Die Bandbreite der Ausübungspreise für die zum 30.06.2021 ausstehenden Aktienoptionen beläuft sich auf 10,00 EUR bis 25,10 EUR (30.06.2020: 10,00 EUR bis 25,10 EUR). Die am Ende des Berichtszeitraums ausstehenden Aktienoptionen haben eine gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit von 3,4 Jahren (30.06.2020: 4,2 Jahre). Der im Berichtszeitraum erfasste Aufwand für laufende Optionsprogramme betrug insgesamt 16 TEUR (30.06.2020: -16 TEUR) und bezog sich ausschließlich auf den Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

4. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Folgende Tabelle zeigt die Finanzinstrumente, die zum 30.06.2021 im Konzern bestanden. Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten finden sich im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2020.

	Bewertungs-kategorien IFRS 9	Buchwert 30.06.2021	Fortgeführte Anschaffungs-kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Wertansatz zu IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 30.06.2021
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.357	2.357			2.357
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	669	669			669
Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente	AC	1.227	1.227			1.227
Verbindlichkeiten						
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	FLAC	1.829			1.829	1.829
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	1.427	1.427			1.427
Wandeldarlehen	FLAC	2.181	2.181			2.181
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	2.063	2.063			2.063
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten:	-					
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	FLAC	845	845			845
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	709	709			709

Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:

	Bewertungs-kategorien nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2021	Fortgeführte Anschaffungs-kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert 30.06.2021
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (inkl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	AC	4.253	4.253		4.253
Finanzielle Vermögenswerte insgesamt		4.253	4.253		4.253
Zu fortgeführten Anschaffungskosten gehaltene Verbindlichkeiten	FLAC	7.224	7.224		7.224
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt		7.224	7.224		7.224

	Bewertungs-kategorien IFRS 9	Buchwert 30.06.2020	Fortgeführte Anschaffungs-kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Wertansatz zu IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 30.06.2020
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.117	1.117			1.117
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	1.449	1.449			1.449
Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente	AC	788	788			788
Verbindlichkeiten						
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	FLAC	628			628	628
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	1.427	1.427			1.427
Wandeldarlehen	FLAC	-	-			-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	1.484	1.484			1.484
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten:	-					
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	FLAC	1.521	1.521			1.521
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	964	964			964

Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:

	Bewertungs-kategorien nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2020	Fortgeführte Anschaffungs-kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert 30.06.2020
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (inkl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	AC	3.354	3.354		3.354
Finanzielle Vermögenswerte insgesamt		3.354	3.354		3.354
Zu fortgeführten Anschaffungskosten gehaltene Verbindlichkeiten	FLAC	4.374	4.374		4.374
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt		4.374	4.374		4.374

Der aap-Konzern verfügt nur über originäre Finanzinstrumente. Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen. Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Soweit Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese durch Wertberichtigungen erfasst. Die beizulegenden Zeitwerte von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, von kurzfristigen Forderungen, von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, von sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und Finanzschulden entsprechen ihren Buchwerten, insbesondere aufgrund der kurzen Laufzeit solcher Finanzinstrumente.

Langfristige Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr werden auf der Basis verschiedener Parameter, wie z.B. Zinssätze, der individuellen Bonität des Kunden und der Risikostruktur des Finanzierungsgeschäfts, bewertet. Danach entsprechen die Buchwerte dieser Forderungen abzüglich der gebildeten Wertberichtigungen annähernd ihren Barwerten.

Der beizulegende Zeitwert von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbaren Restlaufzeiten marktüblichen Zinsen bewertet.

Die Leasingverbindlichkeiten haben sich zum 30.06.2021 gegenüber dem Bilanzstichtag des entsprechenden Vorjahreszeitraums aufgrund des ab Januar 2021 geltenden Mietvertrags um 1,2 Mio. EUR erhöht.

Des Weiteren verzeichnete aap zum Ende des zweiten Quartals bzw. ersten Halbjahres 2021 aufgrund neu erhaltener Gesellschafterdarlehen einen Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um 1 Mio. EUR im Vergleich zum 30.06.2020.

5. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen werden nach Personengruppen dargestellt.

	Personen und Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf den Konzern	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns
30.06.2021	TEUR	TEUR	TEUR
Erlöse aus Verkäufen von Waren und Dienstleistungen	0	0	0
Käufe von Waren und Dienstleistungen	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige Forderungen	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	68
Zinsertrag	0	0	0
Zinssatz	0	0	0
Darlehens- und Zinsforderungen	0	0	0
Zinsaufwand	0	0	2
Zinssatz	0	0	6,0 %
Darlehensverbindlichkeiten	0	0	983

	Personen und Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf den Konzern	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns
30.06.2020	TEUR	TEUR	TEUR
Erlöse aus Verkäufen von Waren und Dienstleistungen	0	0	0
Käufe von Waren und Dienstleistungen	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige Forderungen	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	45
Zinsertrag	0	0	0
Zinssatz	0	0	0
Darlehens- und Zinsforderungen	0	0	0
Zinsaufwand	0	0	0
Zinssatz	0	0	6,0 %
Darlehensverbindlichkeiten	0	0	100

Alle Transaktionen unterscheiden sich grundsätzlich nicht von Liefer- und Leistungsbeziehungen mit fremden Dritten.

Im April 2021 hat *aap* ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 133 TEUR erhalten. Das Gesellschafterdarlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2021 und wird mit 6 % p.a. verzinst. Als Sicherheit wurden die Rechte aus dem Kaufpreisanspruch gegenüber dem Käufer des Grundstücks in Brandenburg an den Gesellschafter abgetreten.

Im Juni 2021 wurde der Gesellschaft ein weiteres Gesellschafterdarlehen in Höhe von 750 TEUR gewährt. Das Gesellschafterdarlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2021 und wird vom Auszahlungszeitpunkt bis zum 30.09.2021 mit 6 % und ab dem 01.10.2021 mit 13 % p.a. verzinst. Als Sicherheit wurden die Rechte an den Schlüsseltechnologien LOQTEQ® und antibakterielle Silberbeschichtung an den Gesellschafter abgetreten.

6. Sonstige Ereignisse

aap hat am 19. Mai 2021 im Rahmen einer Insiderinformation gemäß Artikel 17 MAR bekanntgegeben, dass das EBITDA im ersten Quartal 2021 mit -0,2 Mio. EUR signifikant über dem Niveau im entsprechenden Vorjahreszeitraum lag (Q1/2020: -2,2 Mio. EUR). Hintergrund dieser Entwicklung war im Zusammenhang mit dem im Berichtszeitraum realisierten Umsatzwachstum von 9 % auf 2,7 Mio. EUR eine deutliche Steigerung der Bruttomarge und ein stark reduziertes Kostenniveau. Daneben wurde das EBITDA in den

ersten drei Monaten 2021 durch einen Effekt in den sonstigen betrieblichen Erträgen positiv beeinflusst, der in erster Linie auf die ertragswirksame Erfassung einer ersten Teilzahlung aus dem COVID-19-Hilfsprogramm Überbrückungshilfe III zurückzuführen war.

aap hat am 29. April 2021 im Rahmen einer Insiderinformation gemäß Artikel 17 MAR bekanntgegeben, dass der Abschlussprüfer Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, die Bestätigungsvermerke für den Jahresfinanzbericht 2020 (HGB) und konsolidierten Jahresfinanzbericht 2020 (IFRS) versagt hat. Hintergrund war, dass aus Sicht des Abschlussprüfers bis zum Zeitpunkt der Bilanzsitzung am 29. April 2021 keine hinreichenden Nachweise vorgelegt werden konnten, dass eine Finanzierung der *aap* für den Zeitraum von zwölf Monaten gesichert ist. In der Folge hat der Abschlussprüfer die Nichtabgabe von Prüfungsurteilen aufgrund eines Prüfungshemmnisses erklärt und einen Versagungsvermerk erteilt. Auch in diesem Fall hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss (HGB) für das Geschäftsjahr 2020 festgestellt und den Konzernabschluss (IFRS) für das Geschäftsjahr 2020 gebilligt.

7. Freigabe des Konzernabschlusses

Der Vorstand der *aap* Implantate AG hat den Konzernzwischenabschluss für das zweite Quartal 2021 am 11. August 2021 zur Vorlage an den Aufsichtsrat sowie zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließ-

lich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.



Rubino Di Girolamo
Vorstandsvorsitzender / CEO



Agnieszka Mierzejewska
Mitglied des Vorstands / COO



Marek Hahn
Mitglied des Vorstands / CFO

Unternehmenskalender

2021

- **Oktober / November 2021**

Pressemitteilungen zum 3. Quartal 2021

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie ihm derzeit zur Verfügung stehender Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen auch diejenigen ein, die *aap* in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

© **aap Implantate AG**
Lorenzweg 5 • 12099 Berlin • Germany
Tel. +49 30 75019 - 133
Fax +49 30 75019 - 290

ir@aap.de
www.aap.de

Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
Gestaltung | Satz: deSIGN-graphic.de



aap Implantate AG

Lorenzweg 5 • 12099 Berlin • Germany

Fon +49 30 75019-133

Fax +49 30 75019-290

ir@aap.de • www.aap.de